

# Der alltägliche Umgang mit Geld (€)

## Geldererkennung

Auch nach der Einführung des Euro wird Bargeld von blinden und sehbehinderten Menschen benutzt.

Die Unterscheidung der verschiedenen Münzen und Scheine erfolgt vor allem über den Tastsinn und das Sortieren.

Zur Erkennung werden unter anderem der so genannte "Cash - Test", die Geldbörse und verschiedene Sortierbehälter verwendet.

Manche Menschen mit einer Sehschädigung lassen sich auch von sehenden Personen den Wert der Münzen und Scheine nennen und haben eine feste Sortierungsmethode für ihre Geldbörse.

Wird zur Erkennung der Scheine und Münzen der "Cash - Test" benutzt, sind Übung und ein gewisses Fingergeschick notwendig. Diese Methode ist sehr sicher, eignet sich aber weniger in Stresssituationen.

## Geldscheine

Die Erkennung der Scheine in der Geldbörse wird von blinden und sehbehinderten Menschen meist so gelöst, dass sie den verschiedenen Scheinen einen festen Platz in der Geldbörse zuordnen. Es ist eher nebensächlich wie die Sortierung der einzelnen Scheine erfolgt, Hauptsache sie ermöglicht es den passenden Schein schnell zu finden. Solange eine bestimmte Ordnung eingehalten wird, reicht manchen Menschen dabei ein Scheinfach. Die verschiedenen Scheine werden dort nach aufsteigendem Wert sortiert. Scheine verschiedener Werte können auch unterschiedlich gefaltet später wieder erkannt werden.

Bei mehreren Scheinfächern könnte so vorsortiert werden:

- alle Scheine mit der Wertziffer 1 (10-/100-Euro),
- alle mit der Ziffer 2 (20- und eventuell 200-Euro)
- alle mit der Ziffer 5 (5-/50-/ + selten auch 500-Euro) jeweils in ein Fach stecken.

Bei nur 2 Fächern könnten die 5-Euro und die 20-Euro Scheine in ein Fach, die 10-Euro und 50-Euro Scheine in das andere Fach gesteckt werden. Meist gibt es in einer Geldbörse zusätzlich auch kleine Einsteckfächer (z.B. für Kreditkarten), in denen ebenfalls Scheine (zusammengefaltet) untergebracht werden können. Manche blinde und sehbehinderte Menschen achten auch darauf, nur Scheine mit dem gleichen Wert (z. B. nur 10 - Euro - Scheine) in der Geldbörse zu haben. Hier gilt es, sich seine Lieblingsmethode selbst zu wählen.

Bei den Münzen sollten die niedrigwertigen regelmäßig heraussortiert werden, um die Börse zu erleichtern.

## **Geldbörse**

Eine geeignete Geldbörse im Detail zu beschreiben ist eigentlich nicht möglich, da jeder seine eigenen Vorlieben und Bedürfnisse hat, was die Gestaltung angeht. Trotzdem hier einige Anmerkungen: Wichtig ist, dass die Börse gut schließt und man schnell und einfach an die Münzen und Scheine herankommt, ohne die Börse vorher umständlich mehrmals aufklappen und öffnen zu müssen. Besonders auf hochwertige Verschlüsse sollte geachtet werden. Klemmende Zippverschlüsse z.B. sind in hektischen Situationen höchst unwillkommen. Besonders das Münzfach sollte unbedingt gut schließen. Ein Zippverschluss wäre da günstig. Das Münzfach sollte groß genug sein, um auch mit mehreren Fingern gleichzeitig hineinfassen zu können. So lassen sich dann die Ränder der Münzen gut abtasten.

Blinde und sehbehinderte Menschen erkennen die Münzen hauptsächlich durch die unterschiedliche Größe und das Abtasten der verschiedenen Ränder. Zwei oder mehr Münzfächer sind dann günstig, wenn man auch die Münzen in der Geldbörse diszipliniert und regelmäßig nach ihren einzelnen Werten trennen/sortieren möchte.

Einen Überblick in der Geldbörse zu behalten und einen sicheren Griff auch in der Hektik gelingen zu lassen, funktioniert nur dann, wenn eine bestimmte Ordnung darin herrscht. Welche Ordnungsweise /Sortierungsart dabei angewandt wird, um das passende Geldstück aus der Börse zu holen, ist nebensächlich; Hauptsache man hält sich daran.

Man sollte sich regelmäßig die Zeit nehmen, zuhause in Ruhe die Geldbörse zu sichten und alles Überflüssige zu entfernen (alte Kassenzettel, Büroklammern, abgerissene Knöpfe, ...).

## **Münzbox**

Zur Sortierung der Münzen werden zusätzlich so genannte "Münzboxen" angeboten. Es gibt sie in den unterschiedlichsten Varianten. Sie sind aber nicht unbedingt ein Ersatz für die Geldbörse, da diese Behälter nur eine begrenzte Zahl an Münzen aufnehmen können. Außerdem ist die Einsortierung zeitaufwendig und für Geldscheine oder sonstige Papiere hat es selten Platz. Der Vorteil bei diesen "Münzboxen" besteht vor allem darin, dass jede der 8 Münzen ein eigenes Fach besitzt, in dem mehrere Münzen Platz haben und relativ schnell bestimmte einzelne Münzen ohne Nachkontrolle entnommen werden können.

Manche blinde und sehbehinderte Menschen benützen für ihr Geld beim Einkaufen eine Gürteltasche, für die man an der Kassa nach dem Zahlen nur eine Hand benötigt, um das Wechselgeld hineinzuworfen. Zuhause muss das Geld dann wieder sortiert werden.

## **Bankomatkarte**

Wer lieber mit Bankomatkarten zahlt, kann dies auch als blinder oder sehbehinderter Mensch tun. Wer den Umgang mit dem so genannten "Plastikgeld" nicht gewohnt ist, wird hier allerdings etwas Übung und einige Erfahrung benötigen.

Für blinde oder sehbehinderte Menschen werden von Rehabilitationstrainern bei Bedarf Maßnahmen angeboten, in denen unter anderem auch der Umgang mit Geld trainiert wird.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an eine Landesgruppe des Österreichischen Blinden - und Sehbehindertenverbandes. Dort finden Sie auch Verkaufsstellen und Rehabilitationstrainer.  
homepage: [www.oebsv.at](http://www.oebsv.at)

April 2004